

An die
Presse

Hannover, 07.06.01

Pressemitteilung / Umweltpreis 2000

Verleihung des „Umweltpreis 2000 – Responsible Care“ der Stiftung Arbeit und Umwelt der IG Bergbau, Chemie, Energie am 07.Juni 2001 in Schkopau

„Responsible Care“ ist eine weltweite Initiative der chemischen Industrie zur Verbesserung und Verdeutlichung der Leistung, wie eine Industrie ihre Arbeitnehmer, ihre Nachbarn, die Verbraucher und die Umwelt schützt. Das gemeinsame Interesse an einer nachhaltigen Entwicklung der sozialen, wirtschaftlichen und Umweltbedingungen wurde im November 1999 in einer „Übereinkunft zu Responsible Care“ zwischen der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (Hannover), dem Verband der Chemischen Industrie e.V. (Frankfurt) und dem Bundesarbeitgeberverband Chemie e.V. (Wiesbaden) bekundet.

Zur Förderung der Initiative und zur Anerkennung vorbildlicher Aktivitäten hat die Stiftung Arbeit und Umwelt ihren Umweltpreis 2000 unter das Thema „Responsible Care“ gestellt. Im Rahmen einer Fachtagung, in deren Verlauf auch die Preisträger ausgezeichnet wurden, konnte festgestellt werden, daß Responsible Care dann erfolgreich umgesetzt wird, wenn ...

- ... bei der Gestaltung der Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Produktion und für kontinuierliche Verbesserungen auf den Gebieten Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz gemeinsam verantwortlich gehandelt wird..
- ... die Unternehmen der chemischen Industrie die Arbeitnehmer und ihre Vertreter in Responsible Care Aktivitäten einbeziehen und sie regelmäßig über den Stand der Umsetzung unterrichten.

Desweiteren waren sich die Teilnehmer einig, dass ...

- ... Responsible Care die Anwendung weltweiter Standards und Prinzipien fördert.
- ... die Unternehmen der chemischen Industrie regelmäßig den erreichten Status auf dem Gebiet von Responsible Care überprüfen, um sicherzustellen, dass sie auf geeignete Weise die aktuelle Sichtweise der Industrie und die jeweilige Regierungspolitik sowie internationale Standards berücksichtigen.

Die Stiftung Arbeit und Umwelt der IG Bergbau, Chemie, Energie hat der praktischen Umsetzung von Responsible Care große Bedeutung zugemessen. Mit der Preisverleihung sollen vorbildliche Aktivitäten geehrt werden. Die Preisträger haben sich durch ihr Engagement bei der Umsetzung des „Responsible Care“ – Gedankens verdient gemacht.

Für ihr besonderes Engagement bei der Umsetzung des Responsible Care Gedankens wurden ausgezeichnet:

jeweils mit einem ersten Preis in Höhe von 20.000,- DM:

- CWS Lackfabrik GmbH & Co. KG, Düren
- DOW Buna Sow Leuna Olefinverbund GmbH, Merseburg.

Eine dritten Preis in Höhe von 10.000,- DM erhielt:

- Fachbeirat Chemie des Ministeriums für Umwelt und Forsten Rheinland-Pfalz.

Als weitere Preisträger wurden mit einer Anerkennungsurkunde geehrt:

- Herr Martin Krepert, Henkel KgaA, Düsseldorf
- Betriebsrat Solvay Soda Deutschland GmbH und Solvay Interlox GmbH, Bernburg

Im Rahmen der Veranstaltung hob der Vorsitzende des Vorstandes der Stiftung Arbeit und Umwelt, Fritz Kollorz, die Bedeutung der praktischen Umsetzung von Responsible Care in den Unternehmen und die Beteiligung aller Arbeitnehmer dabei hervor. Er würdigte die Preisträger als vorbildliche Beispiele dafür, wie unter Einbeziehung aller Beschäftigten eines Unternehmens Fortschritte in Umweltschutz und Sicherheit erreicht werden.

Die Preisträger hatten im Rahmen der Fachtagung die Möglichkeit, ihre Ergebnisse zu präsentieren.

Weitere Informationen incl. Fotos der Umweltpreisverleihung finden Sie auch auf unserer Homepage unter www.arbeit-umwelt.de.

Anlagen:

Kopien der Urkunden